

Die Mächte

Eine Dichtung

von

Alfred Wolfenstein

Kurt Wolff Verlag · Leipzig

The Project Gutenberg EBook of Die Nackten, by Alfred Wolfenstein

This eBook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you'll have to check the laws of the country where you are located before using this ebook.

Title: Die Nackten
 Eine Dichtung

Author: Alfred Wolfenstein

Release Date: September 11, 2014 [EBook #46840]

Language: German

*** START OF THIS PROJECT GUTENBERG EBOOK DIE NACKTEN ***

Produced by Jens Sadowski

Die Nackten

Eine Dichtung
von
Alfred Wolfenstein

Kurt Wolff Verlag • Leipzig

Bücherei „Der jüngste Tag“ Band 51
Gedruckt bei Dietsch & Brückner, Weimar

Inmitten eines leeren Platzes

Ein jugendlicher Mann

Von Dunkel brennt mir das Gesicht,
Voll Betten stehn die Straßen, Schweigen schimpft: Nach Haus!
Verswinde, unzufriedener Mund, du mit dem Licht
Im Aug, vor luftiger Seele flackernd, störe nicht —
Hier ist es aus!

Ich aber, wenn die Stadt auch steht,
Jage die leere Zeit —
Hier meiner Lungen wache Flügel, weit
Gespannte Lider, noch von Stirn überweht.

Mein Schicksal, das mit knappem Hohn
Den Tag an mir vorüber führte, dämmernd Gift
In Hunger rührte
Und jetzt mit nächtlicher Keulenschwärze trifft:
Ah, glaubt mein hageres Schicksal, ich verzweifle schon?

Zwar blickte ich mich schon zu lang
Nach Fremden um —
Verwandt mit mir, Gesicht und Gang —
Doch nicht Genuß! wie unberührtes Kloster lag
Mein Gaumen stumm, als ich besprang
Ich Tier mit eines Gottes zügelndem Geist den Tag.

Denn euret wegen dacht ich euch
Gewillt und groß,
— Entsetzlich, wenn entzückter Schoß
Auf ödes Fleisch, auf kalter Lippen Lustgekeuch,
Er bis zu seinem Haupt entblößt
Auf steinernen Lärm und Bett entmenschter Arbeit stößt!

Andröhnte euer Morgenleib mit Rad und Knien,

Entlang den Häuserstrahlen kamen Augen schnell:
Der Straßen Spitze, in der Vorstadt nebelndem Grün,
Begann von Menschen neu zu glühn,
Zusammenschoß mit immer dickeren Keilen hell
Die Stadt, um rund des Platzes Tore aufzusperrn —
Die Strahlen schufen hier den Stern.

Doch als ein winzig Irrlicht über vielem Schlamm,
Knattern mit kaltem Blitz
Erschien er mir: Gewellt, gehöhlt, gebuckelt schwamm
Von Wagen auf und ab der Damm,
In Mäulern, Klingeln, Glocken, toll am toten Sitz,
In Häusern, Domen, Warenhäusern zu und auf,
In Zwergen, Riesen, starr im Lauf:
Das Licht erfror —
Das Sehen versank in brausendem Ohr.

Was ist uns Stadt?
Darf sie betäubend Herrin sein?
O packten wir sie — hielten das Haupt mit Macht hinein:
Sei Spiegel uns und Mittel, des Bewußtseins Bad!
Ihr aber drückt das vorgeschobene Kieferkinn,
Geschäftiges Knie, euer ganz verkäufliches Magazin
In ihren Stein,
Alltäglich prägt der Stahlschrank eure Hand sich ein,
In jede Sache wird gezeugt was Sache braucht,
Halblebend platzt ein Menschending aus ihrem Bauch,
Kriecht Zahlenbuch, thront Börsenschicksal, Wolken kratzt
Ein Menschendüngerhaus,
Maschine euer Held
Hat eure Faust
Und Fingerspitzen nimmt das Geld,
Und also macht ihr sie zu euch, die Stadt — die Welt!
Ihr wollt es? wollt euch nicht mehr sehn?

Der Welt, dem Ungewissen,
Soll nichts gegenüberstehn?
Der Tat Gewißheit, spiegelndes Gewissen
Verklebt von Massen,
Vom regungslos arbeitenden Sumpf,
Durchsichtigkeit stumpf,
Daß Gesicht verholzt
Und Phantasie im immergrünen Tische,
Daß Seele Sand wird und Mensch sinkt ein
Und nur um seinen Staub vermehrt
Steigt rings nur Land:
Ist das euer Wille,
Leidlos abgekartet —
Oder eines Unglücks
Bewußtlose Wüste,
Die schmerzlich auf des Denkenden Zurückkunft wartet?

Zu fest am Körper fühle ich nun meinen Arm,
Der euch zu halten wünschte, nicht bloß ich zu sein,
Und fest nur, daß er helfen könnte.
Da steht um mich des Dunkels Karussell, und ich
Den Schaum der Worte kauend, unbeschäftigt Pferd,
Nicht müde, denn ich tat nichts, denn ich drehte nicht
Die Lampen, Wagen, Tiere, Kinder dieser Stadt:
Doch aus dem bunten Kasten, der inmitten sitzt,
Zäh orgelnd wallt — frech pfeifend steigt — aus meiner Stirn
Musik des Tages — — eines andern Tages Traum —:

Da schwankt die Wand der Häuser, wie ein Motor bebt,
Dach flattert, Zimmer fahren an, und schneller noch
Rollet euer Bett den Fenstern zu und schwebt hinaus:
Es weht aus allen Vorhängen der Schlafesstadt —
Hierher — — In langen Mondesstrahlen schwenkt zum Platz,
Der purpurrot am Tage strahlte, kissenweiß

Geheimnisvoll durchsichtig eurer Wünsche Schar —
Fällt milchig her — und auf dem Pflaster liegts vor mir
Wie vieler Engel bittend flache Hände bleich.
Denn ihr erträumtet: einer führt hinweg von hier —
Und rief euch gut — und fremd — und gut: ich mache reich!
Ich mache r e i c h —

Doch was erblaßt ihr — fliehet — — und statt eurer schon
Tritt plötzlich aus dem nahen Prachtbau, reich verziert
Mit Gold und Kürassieren, niedrer Kuppelstirn,
Ein anderer Chor, von würdigem Bart und Gehrock schwarz —
Sie ähneln euch und sinds nicht — stampfen brüllend an —

C h o r d e r P a r t e i e n

Wir haben von dir gehört,
Du kannst reich machen.

C h o r d e r P a r t e i d e r S t e h e n d e n

Zwar wir besitzen schon viel,
Der ganze Grund und Boden
Ist uns vererbt und heilig,
Drum glauben wir an Familie
Und pflanzen steif uns fort.
Wer sonst noch leben will,
Von Erde abgeschnitten,
Muß unser gehorsamer Knecht sein.
Wir wurzeln, wurzeln ständig
So treu und scharf und fromm,
Doch treffen wir in der Erde,
Auf der Erde, über der Erde
Noch andre Menschen an:
Dann knalln wir — denn wir können
Auch sehr aus uns herausgehn

Für unseres Vaters Land —
Sie weg von unsern Grenzen
Und noch viel weiter weg.
Wir schaffen außen Ordnung
Und innen nichts als Ordnung,
Drum wähle man unsere Partei.
Wohl duldet Eiche nicht Sträucher,
Erst in gemessner Entfernung
Fängt allemal das Gras an:
Doch jeder steht am Platze,
Immer an seinem Platze,
Ewig alles am selben Platze,
Gott will Abhängigkeit.

Chor der Partei der Schreitenden

Zwar wir sind weit gekommen
Aus eigenen bürgerlichen Kräften,
Die Erde ist beweglich,
Da sollten wir nicht drehn?
Wohl sieht man deren Lauf nicht,
Das kann uns nicht beirren,
Die Wissenschaft beruhigt.
So ist es auch mit Gott.
Der Mensch ist affenartig
Geschwind in Gang und Intelligenz,
Doch sei's mit Maß, mit Maßen.
Er hat unzählige Rechte,
Wird ziemlich frei geboren,
Er gehet an der Kirche
Vorüber ins Kontor.
Er pafft aus seinen Schloten
Und pfeift durch Räderzähne,
Den Himmel klärt er auf,

Die Erde wird verraucht:
Da schützen wiederum Häuser
(Denn Zivilisation beschmutzt nur,
Ums wieder auszugleichen)
In immer besseren Zimmern
Stets fortschreitende Menschen,
In immer glatteren Kleidern
Stets amtlichere Bürger,
Drin geht hochaufgerichtet
Die reinste Vernunft dahin.
Alles geht und es geht alles,
Unser leichtes Programm besteht nicht
Wie Vorredner auf Scholle:
Wir machen alles zu Geld.
Geld rollt. Und heckt idyllisch,
Gleicht Brandung aus, Geld ölet.
Geld ist. Geld ist kein Schwindel,
So ausgedehnt und faßlich —:
Wir brauchen das Abstrakte
Bloß anzufassen: siehe,
Da werden schon Ideen
Für sichere Zwecke brauchbar,
Der Geist ein fester Körper
Und Zeit wird Geld.

Chor der Partei der Rennenden

Zwar wir, wir sind die Starken
Und reißen der ganzen Geschichte
Zusammenhang auseinander!
Und vereinigen doch jeden Vorzug
Dieser feinen Parteien
Und sprechen noch viel schneller
Und sind nur scheinbar Pack.

Was eigentümliche Klassen
Frech lange zusammenpackten,
Wir packens wieder aus.
Das kommt! das kommt von selber,
Denn unser kalter Keller
Wächst groß wie Warenhäuser,
Steigt unsichtbar aufs Dach —
Bis plötzlich auf ein Zeichen
Das ganze reiche Gebäude
Zerfällt — — in unsern Schoß.
So kommts mit Riesenschritten,
Indem wir einfach rennen
An unsere Riesenarbeit,
Wir mästen euch für uns.
Es trappelt morgens Erde
Vom Regen unsrer Beine
— Und manchmal schweigts an manchen
Stellen — kleiner Vorschreck!
Zum ganzen Fressen fehlte
Bisher die Einigkeit.
Man sieht, eure Welt ist unsre,
Ein wenig breit geschlagen,
Ihr pflegtet sie zu rund.
Auch unsre schnelleren Füße
Werden so langsam wie ihr,
Wenn unser Gewicht sich steigert —
Wir, nicht besessen wie manche,
Die nicht besitzen wollen,
Wir sehen nur die Geister,
Die Genossen sind,
Wir werden steif wie Raupen,
Wenn Fremdes uns berührt —
Kurz, wünschen sicheren Boden

Unter unseren Füßen
Und über unseren Köpfen
Sicheres Geld und Heu.
Wir müssen nicht mehr stehlen,
Wir sind nur unsere Knechte,
Nicht zweifeln, träumen, denken,
Die Zukunft macht der Staat.

C h o r a l l e r P a r t e i e n

Zwar ist das wie gesagt —
Doch können wir immer noch mehr gebrauchen.
Wir haben von dir gehört,
Du willst reich machen.

D e r M a n n

Mich schmerzen meine Ohren, meine Augen auch,
Wie wenn man hinter Kulissen einige Leute sieht
Als Menge Volk, das da mit Absicht etwas brummt,
Und sei es Welt und sei es Geld es klingt da gleich.
— Wohin, die mich verstanden, seid ihr, Träumende —?
Die schoben sich wie fremde falsche Kleider dick
Auf eure Blöße, drängten zwischen euch und mich —
Da leuchten plötzlich wieder mit entwolcktem Mond
Die Häuser milchig gläsern auf —: Und Schatten drehn
Sich zitternd gleich Spiralen aus den Winkeln drin,
Durch ihre blassen Glieder scheinen Mauern durch,
Wo Wasser wie die einzige Nahrung niedertropft,
Sie werfen ihrer Seele Schein einander zu,
Unzählige Armen, ein durchspiegelt Krankenhaus,
Ihr Schmerz nur, als ein starrer Knochen, läßt sich sehn.
Durch andre wieder schimmert reiche Seidenwand,
Die ruhlos über Teppich wandern hin und her.

Am Pflaster, hoch im Himmel oder ganzen Haus
Durchkrümmen bittre Würmer die geweißte Stadt,
Es zeichnen sich die vielen Arme stehend ab,
An jener dicken Kuppel zart vorbeigestreckt,
Vorbei an diesen — auf zur aufgewölbten Nacht —
O welche Menge — überall —

C h o r d e r A r m e n

Der Lichtraum sank. Ein Loch gähnt ihm nach,
Wir atemlos starrn —
Es stecken darin steife Gesichter
Wie Zähne scharf, ein wuchriges Maul,
Das dick mit erstickend bequemem Gesetz
Und Verordnung polstert den Abgrund.
Doch wissen wir lang, es beißt wie ein Tier,
Gehorchen wir nicht und sehen es fremd
An, so fremd wie wir sind.
Und schleudern ihm stumm ins schallende Haus
Auf Tribünen voll Speichel des Tagesprogramms,
Auf Zungen, wo klappernd ein Schild klebt: Ich
Spreche für Hunderttausend — schleudern
Ins Auge, das ausweicht zum Fenster hinaus,
In den Aufbau der Bravos und klingelnden Lärm
Die Fackel des Blicks,
Der fragt: V e r t r i t t s t d u d e n M e n s c h e n ?
Ich nackt, ganz nackt, arm und nackt,
Ich reich und doch arm und nackt,
Ich stählern das Haar von Hunger gesträubt,
Ich den Spalt in der Stirn, die vom Lichtenprall sprang,
Ich durchgraben die Schläfe von Qual im Glück,
Vom ruhlosen Gedanken, der schöpft und strömt,
Ich Tänzer im Nichts, in Traum und Buch,
Ich, Milch in der Brust, die küßte den Schmerz,

Ich von williger Liebe schmal und verblüht,
Ich knochiger Rest des verschenkten Golds,
Ich Mauer für Händler, ich Wiese dem Tier,
Ich schwarz vom Kampf mit Nacht und Gewalt,
Vom nie mich durchdringenden Kerker.
Und seht auch mich, mit Maschinen zerfleischt,
Den Blick unversehrt,
Mich taub von Fabrik, das Ohr voll Gesang,
Mich gekreuzigt von Mann zu Mann, mit fernem Schoß,
Mich jung genagelt ans lange Büro
Mit fernem Gesicht,
Mich alt, doch im Untergang euch brennend nah,
Mich, die Füße ins Loch der Holzbank gezwängt
Doch lehrerlos federnd zum Himmel.
Und ich bin schwach und schlage mein Herz,
Es arbeite noch für dich, und ich,
Den Flüstern erschreckt, lasse den Tod
Wie Dampfhammer mir in die Ohren schrein,
Ich gegen das Maul, das Geister bespuckt,
Werfe mich Schüchternen rasend, und ich
Durchbohre mein Glück mit Schicksal.
Ich spreche und stehe in Einsamkeit
So wahr wie vor andern, und ich bin schön
Um ein Tier zu erfreun, ich sterbe im Fest,
Ich blühe im Schlamm, ich nicke entzückt,
Wenn Gebärde das Dunkel des Innern erschließt,
Ich enthülle mein Haupt den Häuptern.
Wir Nackten und Armen, so fühlen wir nicht
Sachen, nur Kampf, der daran sich fühlt!
Gewißheit des Menschen, ragend erkämpft
An der schwankenden Erde der Sachen.
Umrandete Welt umfängt grenzenlos
Ein Mensch und außer sich, reich an sich,

An riesigem Schmuck
Der Armut und Kraft,
Gewillt und willig dem Schicksal.
So brennt er in Blitzen des kurzen Besitz
Als Sonne, allein rings und ist rings alles
Und ist nackter Mensch, der über sie auf
Sich schwingt und bewältigt die Welten.

D e r M a n n

Ein Wald von guten Geistern dicht umflüstert mich
Wie ein Vertrauens wertens zugehöriges Tier —
O ihr Vergessenen, Fremden, U n v e r t r e t e n e n ,
Und unsichtbar wie Lüfte über Ländern hin,
Für alle Welten stimmend, doch in eurem Volke
Überzählig, im Gesetze nie genannt,
Weil ihr bei jeder Wahl ja schutzlos übrig bleibt —:
So blickt an diesem Hause — nicht an mir vorbei!
Dort bröckeln schon die schwärzlichen Gestalten ab
Und ducken sich, vom heiligen Worte Mensch gekreuzt,
Verschwindend —. Aber purpurrot von Ungeduld,
Wild und bescheiden aufgerichtet: bleibe ich!
Und zügle mich und sage: Wohl seid ihr allein
Die wahre Welt, o ihr ins Herz Entzückenden,
Und Seligkeit, die, um zu sein, nicht sterben muß,
Und seid ja auch die Irdischen wie Himmlischen
Und duldet, auch zyklisches Geschick zu sein,
In dem ein helles Auge mitten aus der Stirn,
Ein Wille, stammt und opfert seines Stoffes Scheu.
Zu lieben auf der Möglichkeiten Leibern wird
Mit ewig jungem Samen euer Geist nicht matt —
Ihr seid so neu
Und auch des Ganzen niemals satt:

Und daß ihr doch so starr untätig seid!
Ihr Wundersamen — so allein?
Ihr streckt die Menschenarme weit
Hinauf aus eurer Wohnungen gekreuzten Reihn,
So marmorn parallel euch meidend zur Unendlichkeit?

Wohl rühret ihr einander mit den Herzen an,
Doch dies ist nicht genug,
Verwebt auch eurer Schicksalshäupter Licht und Flug!
Und laßt es nun die Erde fühlen, daß ihr mehr
Als jene seid, kein Volk sich euch vergleichen kann.
Und gegen jedes riesenhohle Kuppelhaus
(Darin ihr so gut fehlt, ihr füllt das Offne aus)
Zusammenziehet euren Bann! gegen des Scheins
Vertreter, o Partei der Sterne,
Ihr müßt euch ja nur zeigen, denn ihr seid schon eins,
Müßt nur den inwendigen Glanz aufwenden
Und euren Blick, der erst am Firmament
Sich traf, ins ungewölbte Leben senden,
Tief in euch greifen, wo es brennt
Von Wirklichkeit,
Und opfern aus den eigenen guten Sternen
Dem Kampf! euer Denken
Dem Kampf ums himmlisch Menschliche!
Die willenlose Erde
Mit eurer Schicksalswilligkeit durchtränken,
Ausstoßen eurer leise singenden Sphären Schrei,
Damit euer Ewiges unsterblich sei,
Und daß auch dieser wuchtigen Welt
Wucht gegenüberückt,
Der Schwebenden gesammelte Schwere sich eindrückt
Und Hülle und Besitztum von ihr füllt.

Denn euch allein

Ist es gegeben, Schein
Von allem abzuheben, — ich auch fühlte
In eurem Sang letztes Kleid.
Niederstürzen von meinem Gesicht,
Die fremden Zutaten, die seit der Kindheit
Mich bedeckten mit Schutt der Zeit,
Daß die eigenen Säulen mir
Immer schwerer sich öffneten,
— Gruben sich auf!
Und dieser Lügen täglicher Schmutz,
Die letzte der Hüllen ist nun nieder,
Die Fäuste, die mich lähmend packten,
Die steinerne Bemäntelung auch des Elternhauses,
Denn ich begriff euch ganz. O nur
Dies unterscheidet mich von euch, ihr Nackten:
Daß ich es sage!
Und glaube, dieser Wunsch sei nicht wider den Sinn,
Den innig ich zu wünschen wage:
Verwirklicht euch!
Laßt euch — euch nicht verloren gehn,
Setzt eure Schönheit ein in die Gewalten,
Die Erde macht mit eurem Sehen sehn!

Und ihr Entblößten, auch des Führers bloß,
Die aufgesprungene Frühlinge durchfliedern,
Und die mit aller Seel und Kraft
Vor mir stehn, mit allen weißen Gliedern
Eures Schicksals, namenlos besonnt,
Und eingefaßt nur geisterhaft
Vom ewig unfaßbaren Horizont,
Euer Schoß ein Meer, zum Himmel ohne Deich —:
Ihr seid reich,
Und darum kann ich euch reich machen,

Lenken in ein Land,
Das blühend liegt über der Sündflut Sachen.
Ihr — sichtbar — sichtbar,
Und sehet selbst euch grenzenlos erhellt,
Ihr laßt zwischen euch und Schöpfung nichts mehr klaffen.
Denn euer Leiden, euer Jubeln, ganzgeschwellt,
Euer ganz Überwältigtsein: ist schon die Welt —
Und ihr sollt ihre Wirklichkeit
Nur noch erschaffen!
Weil ihr nicht Gott sondern Menschen seid.

Es dämmert, blinkt,
Wind wirft der Stoß der Sonne auf,
Der Boden summt, die Erde beginnt sich zu drehn,
Der Morgen steigt aus tiefem Ton.
Doch eure Häuser, mit des Mondes fliehendem Licht,
Schließen mir erstarrend wieder ihr Gesicht,
In blinden Stein entschwindet ihr — ummauert schon —
Und ich will gehen
Und euch im Tage wiedersehen —
Und glauben:
Daß in eines neuen Reiches Tag,
In hallendem Haus,
Von Weltenfenstern hell wie freier Himmel,
Wir plötzlich gleich Gewählten stehen —
Weil unser Kampf, der fest hinaus
Ins Sichtbare aus unserer Seele springt
Und nun sein Feld entfaltet als die Fahne
Gelingt — und in dem großen Haus
Die Rede immer leiser klingt,
Doch donnert Tat und nie genug getane
Liebe, nie genug geliebter Geist,
Der jedes nun geschriebene Gesetz durchdringt,

Das immer neuen Jubelsturmes angenommen
Stets Freiheit heißt.
An die gebeugten Rücken Flügel heftend winkt
Der Geist sie ewig-täglich aus der langen Blendung
Hinweg und in das nackte Licht hinan —:
Und mit dem strahlenden Gesicht
Des Schicksals und des Menschen
Vertritt ihn dann
Das gute Volk, noch unerfüllter Sendung.

End of the Project Gutenberg EBook of Die Nackten, by Alfred
Wolfenstein

*** END OF THIS PROJECT GUTENBERG EBOOK DIE NACKTEN ***

***** This file should be named 46840-h.htm or 46840-h.zip *****
This and all associated files of various formats will be found in:
<http://www.gutenberg.org/4/6/8/4/46840/>

Produced by Jens Sadowski
Updated editions will replace the previous one--the old editions
will
be renamed.

Creating the works from print editions not protected by U.S.
copyright
law means that no one owns a United States copyright in these
works,
so the Foundation (and you!) can copy and distribute it in the
United
States without permission and without paying copyright
royalties. Special rules, set forth in the General Terms of Use
part
of this license, apply to copying and distributing Project
Gutenberg-tm electronic works to protect the PROJECT GUTENBERG-tm
concept and trademark. Project Gutenberg is a registered trademark,
and may not be used if you charge for the eBooks, unless you
receive

specific permission. If you do not charge anything for copies of this eBook, complying with the rules is very easy. You may use this eBook for nearly any purpose such as creation of derivative works, reports, performances and research. They may be modified and printed and given away--you may do practically ANYTHING in the United States with eBooks not protected by U.S. copyright law. Redistribution is subject to the trademark license, especially commercial redistribution.

START: FULL LICENSE

THE FULL PROJECT GUTENBERG LICENSE

PLEASE READ THIS BEFORE YOU DISTRIBUTE OR USE THIS WORK

To protect the Project Gutenberg-tm mission of promoting the free distribution of electronic works, by using or distributing this work

(or any other work associated in any way with the phrase "Project Gutenberg"), you agree to comply with all the terms of the Full Project Gutenberg-tm License available with this file or online at www.gutenberg.org/license.

Section 1. General Terms of Use and Redistributing Project Gutenberg-tm electronic works

1.A. By reading or using any part of this Project Gutenberg-tm electronic work, you indicate that you have read, understand, agree to

and accept all the terms of this license and intellectual property (trademark/copyright) agreement. If you do not agree to abide by all

the terms of this agreement, you must cease using and return or destroy all copies of Project Gutenberg-tm electronic works in your possession. If you paid a fee for obtaining a copy of or access to a

Project Gutenberg-tm electronic work and you do not agree to be bound

by the terms of this agreement, you may obtain a refund from the person or entity to whom you paid the fee as set forth in paragraph 1.E.8.

1.B. "Project Gutenberg" is a registered trademark. It may only be

used on or associated in any way with an electronic work by people who agree to be bound by the terms of this agreement. There are a few things that you can do with most Project Gutenberg-tm electronic works even without complying with the full terms of this agreement. See paragraph 1.C below. There are a lot of things you can do with Project Gutenberg-tm electronic works if you follow the terms of this agreement and help preserve free future access to Project Gutenberg-tm electronic works. See paragraph 1.E below.

1.C. The Project Gutenberg Literary Archive Foundation ("the Foundation" or PGLAF), owns a compilation copyright in the collection of Project Gutenberg-tm electronic works. Nearly all the individual works in the collection are in the public domain in the United States. If an individual work is unprotected by copyright law in the United States and you are located in the United States, we do not claim a right to prevent you from copying, distributing, performing, displaying or creating derivative works based on the work as long as all references to Project Gutenberg are removed. Of course, we hope that you will support the Project Gutenberg-tm mission of promoting free access to electronic works by freely sharing Project Gutenberg-tm works in compliance with the terms of this agreement for keeping the Project Gutenberg-tm name associated with the work. You can easily comply with the terms of this agreement by keeping this work in the same format with its attached full Project Gutenberg-tm License when you share it without charge with others.

1.D. The copyright laws of the place where you are located also govern what you can do with this work. Copyright laws in most countries are in a constant state of change. If you are outside the United States, check the laws of your country in addition to the terms of this agreement before downloading, copying, displaying, performing, distributing or creating derivative works based on this work or any other Project Gutenberg-tm work. The Foundation makes no

representations concerning the copyright status of any work in any country outside the United States.

1.E. Unless you have removed all references to Project Gutenberg:

1.E.1. The following sentence, with active links to, or other immediate access to, the full Project Gutenberg-tm License must appear prominently whenever any copy of a Project Gutenberg-tm work (any work on which the phrase "Project Gutenberg" appears, or with which the phrase "Project Gutenberg" is associated) is accessed, displayed, performed, viewed, copied or distributed:

This eBook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you'll have to check the laws of the country where you are located before using this ebook.

1.E.2. If an individual Project Gutenberg-tm electronic work is derived from texts not protected by U.S. copyright law (does not contain a notice indicating that it is posted with permission of the copyright holder), the work can be copied and distributed to anyone in the United States without paying any fees or charges. If you are redistributing or providing access to a work with the phrase "Project Gutenberg" associated with or appearing on the work, you must comply either with the requirements of paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 or obtain permission for the use of the work and the Project Gutenberg-tm trademark as set forth in paragraphs 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.3. If an individual Project Gutenberg-tm electronic work is posted with the permission of the copyright holder, your use and distribution

must comply with both paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 and any additional terms imposed by the copyright holder. Additional terms will be linked to the Project Gutenberg-tm License for all works posted with the permission of the copyright holder found at the beginning of this work.

1.E.4. Do not unlink or detach or remove the full Project Gutenberg-tm License terms from this work, or any files containing a part of this work or any other work associated with Project Gutenberg-tm.

1.E.5. Do not copy, display, perform, distribute or redistribute this electronic work, or any part of this electronic work, without prominently displaying the sentence set forth in paragraph 1.E.1 with active links or immediate access to the full terms of the Project Gutenberg-tm License.

1.E.6. You may convert to and distribute this work in any binary, compressed, marked up, nonproprietary or proprietary form, including any word processing or hypertext form. However, if you provide access to or distribute copies of a Project Gutenberg-tm work in a format other than "Plain Vanilla ASCII" or other format used in the official version posted on the official Project Gutenberg-tm web site (www.gutenberg.org), you must, at no additional cost, fee or expense to the user, provide a copy, a means of exporting a copy, or a means of obtaining a copy upon request, of the work in its original "Plain Vanilla ASCII" or other form. Any alternate format must include the full Project Gutenberg-tm License as specified in paragraph 1.E.1.

1.E.7. Do not charge a fee for access to, viewing, displaying, performing, copying or distributing any Project Gutenberg-tm works unless you comply with paragraph 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.8. You may charge a reasonable fee for copies of or providing access to or distributing Project Gutenberg-tm electronic works provided that

* You pay a royalty fee of 20% of the gross profits you derive from

the use of Project Gutenberg-tm works calculated using the method you already use to calculate your applicable taxes. The fee is owed

to the owner of the Project Gutenberg-tm trademark, but he has agreed to donate royalties under this paragraph to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation. Royalty payments must be paid

within 60 days following each date on which you prepare (or are legally required to prepare) your periodic tax returns. Royalty payments should be clearly marked as such and sent to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation at the address specified in Section 4, "Information about donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation."

* You provide a full refund of any money paid by a user who notifies

you in writing (or by e-mail) within 30 days of receipt that s/he does not agree to the terms of the full Project Gutenberg-tm License. You must require such a user to return or destroy all copies of the works possessed in a physical medium and discontinue

all use of and all access to other copies of Project Gutenberg-tm works.

* You provide, in accordance with paragraph 1.F.3, a full refund of any money paid for a work or a replacement copy, if a defect in the

electronic work is discovered and reported to you within 90 days of receipt of the work.

* You comply with all other terms of this agreement for free distribution of Project Gutenberg-tm works.

1.E.9. If you wish to charge a fee or distribute a Project Gutenberg-tm electronic work or group of works on different terms than

are set forth in this agreement, you must obtain permission in writing

from both the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and The Project Gutenberg Trademark LLC, the owner of the Project Gutenberg-tm

trademark. Contact the Foundation as set forth in Section 3 below.

1.F.

1.F.1. Project Gutenberg volunteers and employees expend

considerable effort to identify, do copyright research on, transcribe and proofread works not protected by U.S. copyright law in creating the Project Gutenberg-tm collection. Despite these efforts, Project Gutenberg-tm electronic works, and the medium on which they may be stored, may contain "Defects," such as, but not limited to, incomplete, inaccurate or corrupt data, transcription errors, a copyright or other intellectual property infringement, a defective or damaged disk or other medium, a computer virus, or computer codes that damage or cannot be read by your equipment.

1.F.2. LIMITED WARRANTY, DISCLAIMER OF DAMAGES - Except for the "Right of Replacement or Refund" described in paragraph 1.F.3, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the owner of the Project Gutenberg-tm trademark, and any other party distributing a Project Gutenberg-tm electronic work under this agreement, disclaim all liability to you for damages, costs and expenses, including legal fees. YOU AGREE THAT YOU HAVE NO REMEDIES FOR NEGLIGENCE, STRICT LIABILITY, BREACH OF WARRANTY OR BREACH OF CONTRACT EXCEPT THOSE PROVIDED IN PARAGRAPH 1.F.3. YOU AGREE THAT THE FOUNDATION, THE TRADEMARK OWNER, AND ANY DISTRIBUTOR UNDER THIS AGREEMENT WILL NOT BE LIABLE TO YOU FOR ACTUAL, DIRECT, INDIRECT, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR INCIDENTAL DAMAGES EVEN IF YOU GIVE NOTICE OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

1.F.3. LIMITED RIGHT OF REPLACEMENT OR REFUND - If you discover a defect in this electronic work within 90 days of receiving it, you can receive a refund of the money (if any) you paid for it by sending a written explanation to the person you received the work from. If you received the work on a physical medium, you must return the medium with your written explanation. The person or entity that provided you with the defective work may elect to provide a replacement copy in lieu of a refund. If you received the work electronically, the person or entity providing it to you may choose to give you a second opportunity to receive the work electronically in lieu of a refund. If

the second copy is also defective, you may demand a refund in writing without further opportunities to fix the problem.

1.F.4. Except for the limited right of replacement or refund set forth

in paragraph 1.F.3, this work is provided to you 'AS-IS', WITH NO OTHER WARRANTIES OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PURPOSE.

1.F.5. Some states do not allow disclaimers of certain implied warranties or the exclusion or limitation of certain types of damages. If any disclaimer or limitation set forth in this agreement

violates the law of the state applicable to this agreement, the agreement shall be interpreted to make the maximum disclaimer or limitation permitted by the applicable state law. The invalidity or unenforceability of any provision of this agreement shall not void the remaining provisions.

1.F.6. INDEMNITY - You agree to indemnify and hold the Foundation, the

trademark owner, any agent or employee of the Foundation, anyone providing copies of Project Gutenberg-tm electronic works in accordance with this agreement, and any volunteers associated with the

production, promotion and distribution of Project Gutenberg-tm electronic works, harmless from all liability, costs and expenses, including legal fees, that arise directly or indirectly from any of the following which you do or cause to occur: (a) distribution of this

or any Project Gutenberg-tm work, (b) alteration, modification, or additions or deletions to any Project Gutenberg-tm work, and (c) any

Defect you cause.

Section 2. Information about the Mission of Project Gutenberg-tm

Project Gutenberg-tm is synonymous with the free distribution of electronic works in formats readable by the widest variety of computers including obsolete, old, middle-aged and new computers. It

exists because of the efforts of hundreds of volunteers and donations

from people in all walks of life.

Volunteers and financial support to provide volunteers with the assistance they need are critical to reaching Project Gutenberg-tm's goals and ensuring that the Project Gutenberg-tm collection will remain freely available for generations to come. In 2001, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation was created to provide a secure and permanent future for Project Gutenberg-tm and future generations. To learn more about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and how your efforts and donations can help, see Sections 3 and 4 and the Foundation information page at www.gutenberg.org Section 3. Information about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

The Project Gutenberg Literary Archive Foundation is a non profit 501(c)(3) educational corporation organized under the laws of the state of Mississippi and granted tax exempt status by the Internal Revenue Service. The Foundation's EIN or federal tax identification number is 64-6221541. Contributions to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation are tax deductible to the full extent permitted by U.S. federal laws and your state's laws.

The Foundation's principal office is in Fairbanks, Alaska, with the mailing address: PO Box 750175, Fairbanks, AK 99775, but its volunteers and employees are scattered throughout numerous locations. Its business office is located at 809 North 1500 West, Salt Lake City, UT 84116, (801) 596-1887. Email contact links and up to date contact information can be found at the Foundation's web site and official page at www.gutenberg.org/contact

For additional contact information:

Dr. Gregory B. Newby
Chief Executive and Director
gbnewby@pglaf.org

Section 4. Information about Donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

Project Gutenberg-tm depends upon and cannot survive without wide

spread public support and donations to carry out its mission of increasing the number of public domain and licensed works that can be freely distributed in machine readable form accessible by the widest array of equipment including outdated equipment. Many small donations (\$1 to \$5,000) are particularly important to maintaining tax exempt status with the IRS.

The Foundation is committed to complying with the laws regulating charities and charitable donations in all 50 states of the United States. Compliance requirements are not uniform and it takes a considerable effort, much paperwork and many fees to meet and keep up with these requirements. We do not solicit donations in locations where we have not received written confirmation of compliance. To SEND DONATIONS or determine the status of compliance for any particular state visit www.gutenberg.org/donate

While we cannot and do not solicit contributions from states where we have not met the solicitation requirements, we know of no prohibition against accepting unsolicited donations from donors in such states who approach us with offers to donate.

International donations are gratefully accepted, but we cannot make any statements concerning tax treatment of donations received from outside the United States. U.S. laws alone swamp our small staff.

Please check the Project Gutenberg Web pages for current donation methods and addresses. Donations are accepted in a number of other ways including checks, online payments and credit card donations. To donate, please visit: www.gutenberg.org/donate

Section 5. General Information About Project Gutenberg-tm electronic works.

Professor Michael S. Hart was the originator of the Project Gutenberg-tm concept of a library of electronic works that could be freely shared with anyone. For forty years, he produced and distributed Project Gutenberg-tm eBooks with only a loose network of

volunteer support.

Project Gutenberg-tm eBooks are often created from several printed editions, all of which are confirmed as not protected by copyright in the U.S. unless a copyright notice is included. Thus, we do not necessarily keep eBooks in compliance with any particular paper edition.

Most people start at our Web site which has the main PG search facility: www.gutenberg.org

This Web site includes information about Project Gutenberg-tm, including how to make donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, how to help produce our new eBooks, and how to subscribe to our email newsletter to hear about new eBooks.